

Herbert- und-Greta- Wehner-Stiftung



Protokoll der Konstituierenden Sitzung des Stiftungsbeirats am 11.7.2003

Anwesend: Greta Wehner, Dr. Jürgen Schmude, Dr. Klaus Deubel, Peter Adler, Constanze Krehl, Hanjo Lucassen, Franz Müntefering, Dr. Christoph Meyer (Protokollführer), Thorsten Recker (Gast)

Ort: Dresden, Wohnung von Greta Wehner. Dauer der Sitzung: 11:55 bis 12:55 Uhr.

1. Begrüßung, Bestellung einer Versammlungsleitung, Formalia

Greta Wehner begrüßt die Anwesenden und erläutert den Weg, den sie seit den 1990er Jahren mit der Wohnung, der Bibliothek und allen Einrichtungsgegenständen nach Sachsen, nach Dresden genommen hat. Dieses Erbe soll in Sachsen gesichert und für die Öffentlichkeit über das Herbert-Wehner-Bildungswerk und die Stiftung nutzbar gemacht werden. Dann erläutert sie die von ihr getroffene Auswahl der Anwesenden: Jürgen Schmude, der Herbert noch über einen längeren Zeitraum aktiv miterlebt hat und ein Mitstreiter war, der schon 1996 persönlich beim Umzug von Greta mitgeholfen hat und heute als Sprecher des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk wichtige Hilfe leistet; Peter Adler, der gewissermaßen Gründungsvater des Bildungswerks ist und der auch die Benennung nach Herbert Wehner durchgesetzt hat; Hanjo Lucassen als Vertreter des DGB, weil es Herbert immer wichtig war, mit Gewerkschaften und Arbeitnehmern zusammenzuarbeiten; Christoph Meyer, weil er vor Ort ist, unbedingt gebraucht wird und später als Testamentsvollstrecker ohnehin zuständig ist; Klaus Deubel als Vorsitzenden des Bildungswerks; Franz Müntefering als dritten Nachfolger von Herbert Wehner als Fraktionsvorsitzender, als eigenständige und durchsetzungsfähige Persönlichkeit; Constanze Krehl gehört als Landesvorsitzende der sächsischen SPD selbstverständlich dazu, denn das Herbert-Wehner-Bildungswerk ist ein sächsisches Bildungswerk.

Zum Versammlungsleiter wird alsdann Dr. Jürgen Schmude bestellt. Jürgen Schmude übernimmt die Sitzungsleitung. Zum Protokollführer wird Dr. Christoph Meyer bestellt. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Aussprache über die Arbeit der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung

Die Mitglieder des Stiftungsbeirats nehmen Stellung zu der Gründung und den gemeinsamen Projekten der Stiftung. Jürgen Schmude dankt Greta Wehner für ihr großes Engagement für Sachsen und die Sozialdemokratie. Er betont und begrüßt die Dauerhaftigkeit dieser Unterstützung und macht erste Ausführungen zur künftigen Arbeitsweise des Stiftungsbeirats. Franz Müntefering regt eine breite Bekanntmachung der Stiftung auch innerhalb der SPD an und bietet seine Unterstützung an, was dankbar angenommen wird. Hanjo Lucassen freut sich darüber, daß dieses Erbe erhalten bleibt und sagt die Unterstützung der Gewerkschaften zu. Peter Adler betont die Bedeutung des Lebenswegs von Herbert Wehner für die Menschen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Herbert verkörpert die Öffnung des Weges in die Sozialdemokratie und die Erkenntnis, daß man aus Fehlern und Irrtümern im Lebensweg lernen und solche Fehler korrigieren kann. Constanze Krehl schließt sich an und erklärt, daß die Sozialdemokratie in Sachsen ihre Wurzeln auch im politischen Wirken von Herbert Wehner hat. Es komme nicht nur auf die finanzielle Un-

terstützung des Bildungswerks über die Neue Gesellschaft Sachsen e.V. an, sondern auch darauf, diese Verwurzelung über die Arbeit des Herbert-Wehner-Bildungswerks und der Stiftung deutlich zu machen. Klaus Deubel bestätigt das: Man braucht eine Verbindung zu Personen, zu denen man Erinnerungen hat; er selbst hat Herbert Wehner früher im Rundfunk als besonnenen und entschlossenen Politiker miterlebt. Jürgen Schmude weist auf das Ziel hin, ein eigenes Haus für das Bildungswerk zu bekommen. Dazu werde im Sinne dessen, was Franz Müntefering gesagt hat, Öffentlichkeitsarbeit für die Stiftung notwendig sein, insbesondere um Zustiftungen und Spenden zu bekommen. Franz Müntefering schließt den Hinweis auf den 100. Geburtstag von Herbert Wehner im Jahr 2006 an. Dieses Jubiläum muß eine große Sache werden, da Politik sich im Grunde an Menschen festmacht. Jürgen Schmude bejaht das und verweist darauf, daß das Bewußtsein und die Bereitschaft, sich dafür zu engagieren, hier in Dresden vorhanden ist und dies von hier aus gerne in Zusammenarbeit mit der Bundesebene verfolgt werden wird.

3. Bestellung eines/einer Vorsitzenden des Stiftungsbeirats

Greta Wehner benennt Dr. Jürgen Schmude. Dr. Jürgen Schmude wird einstimmig zum Vorsitzenden des Beirats der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung bestellt.

4. Bestellung eines/einer stellvertretenden Vorsitzenden des Stiftungsbeirats

Greta Wehner benennt Peter Adler. Peter Adler wird einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung bestellt.

5. Berufung des Vorstands der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung

Greta Wehner benennt Dr. Christoph Meyer. Dr. Christoph Meyer wird einstimmig zum Vorstand der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung berufen.

6. Termine der Beiratssitzungen

Der Beirat soll jährlich am 11. Juli, also am Geburtstag von Herbert Wehner und in Zusammenhang mit dem Treffen des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk tagen. In Ausnahmefällen soll auch ein schriftliches Beschlußfassungsverfahren möglich sein.

7. Verschiedenes

Jürgen Schmude verweist auf die Möglichkeit für den Beirat, Richtlinien und eine Geschäftsordnung zu erlassen. Darauf soll aber nur dann zurückgekommen werden, wenn es sich als notwendig erweisen sollte.

Christoph Meyer kündigt an, daß er in Bälde ein eigenes Bankkonto für die Stiftung eröffnen und das Stiftungskapital dorthin transferieren wird.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

(Stifterin)

(Vorsitzender des Beirats)

(Protokollführer)